

Kehr an Holtzmann
1936, 7.4. Berlin

Bln NW 7 Charlottenstr 41
den 7 April 1936

Lieber Herr Holtzmann

Ich weiß nicht, ob ich nicht schon Ihren letzten Brief beantwortet habe, in dem Sie mir die sehr erfreuliche Wendung in Ihrem Leben anzeigen, die die Berufung nach Bonn für Sie und die Ihrigen bedeutet. Gestern erzählte mir Engels^s Näheres darüber, darunter auch, daß Sie für ein Semester nach England für die Vollendung Ihrer engl. Papsturkunden beurlaubt werden sollen. Nichts ist mir erfreulicher als diese Nachricht. Denn ich muß jetzt doch allmählig daran denken, meinen Laden in Ordnung zu bringen.

Einen Fortschritt haben wir schon gemacht, indem ich gestern Engel die Leitung der Mon.Germ /übergeben habe, die er bis zur Ernennung eines ² Präsidenten führen soll. Er ist ein vortrefflicher Mann und ich will ihm gerne helfen wenn er meine Hülfe braucht. Der Karren läuft ja ehedies in einer einmal gegebenen Bahn und eine Weile wirds auch so gehen. Die Diplomata betreue ich weiter; die machen mir ja auch Spaß, während das andere Zeug mir kilometerweise aus dem Halse hing. Ein Zeichen meines schnellen Alterns ist es auch, daß mich die jungen Leute nicht mehr interessieren; ich sehe und leide zu sehr unter ihren Mängeln. Wenn sie gescheut sind, wie Klewitz und Jordan, dann sind sie in anderer Hinsicht unzuverlässige Windbeutel und es vergeht fast kein Tag, wo ich nicht einen von ihnen mit einem kräftigen Fluch bedenke. Der von Jordan mißhandelte Karl III geht seinem Ende zu; das Mspt fertig und 2/3 des Bandes schon gedruckt. Das nenne ich Tempo. Alles andere auch das / NArchiv interessiert mich nicht mehr.

Ich fahre nun gleich nach Ostern - bis dahin hoffe ich aufgeräumt zu haben - noch mal nach Rom um auch diese Spelunke in Ordnung zu bringen, dann habe ich in Siena und anderen Dörfern zu tun, bin Ende des Monats in Zürich, Freiburg und Karlsruhe,